

Änderungsantrag

der Abgeordneten Herbert Behrens, Halina Wawzyniak, Dr. Petra Sitte, Jan Korte, Agnes Alpers, Nicole Gohlke, Dr. Rosemarie Hein, Dr. Lukrezia Jochimsen, Kathrin Senger-Schäfer und der Fraktion DIE LINKE.

**zu der Beratung des Antrags der
Fraktionen CDU/CSU, SPD, FDP und BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN
– Drucksache 17/950 –**

Einsetzung einer Enquete-Kommission „Internet und digitale Gesellschaft“

Der Bundestag wolle beschließen,

den vorliegenden Antrag zu ergänzen und den Schwerpunkt „Wirtschaft, Umwelt“ auf „Wirtschaft, Umwelt, Arbeit“ zu erweitern sowie den Punkt „Veränderungen der Arbeitswelt durch neue Medien“ durch folgende Punkte zu ersetzen:

- Veränderung von Produktion und Dienstleistungen
- Kollaboratives Arbeiten im Netz
- Arbeitswelt und soziale Standards in der Informationsgesellschaft

Berlin, den 2. März 2010

Dr. Gregor Gysi und Fraktion

Begründung

Nicht nur Wirtschaft und Umwelt erfahren durch das Internet und die allgegenwärtige Digitalisierung nachhaltige Veränderungen, sondern auch die Arbeits- und Produktionsbedingungen selbst. Das Internet lässt neue Formen kreativer Arbeit entstehen, die sich oft außerhalb der traditionellen Branchen bewegen und bisher getrennte Arbeitsformen neu mischen und verbinden. Neue, teils kollaborative Arbeitsbedingungen lassen neue Inhalte und Geschäftsmodelle entstehen und verändern Produktion, Vermarktung, Distribution und Rezeption ebenso wie sie ganz neue Qualifikations- und Ausbildungsprofile erzeugen. Zugleich verändern sich mit der rasanten technischen Entwicklung durch die Digitalisierung die konkreten Ausgestaltungen von Arbeitsverträgen, die finanzielle Absicherung bei Erwerbslosigkeit und im Krankheitsfall sowie das Maß an ge-

sellschaftlicher Teilhabe und sozialer Integration schlechthin. Unter dem Stichwort „Prekarität“ ist eine zunehmende perspektivische Verschiebung in den gesellschaftlichen Problemlagen zu beobachten. Diese Unsicherheit wird von den Betroffenen in der Internetökonomie ganz unterschiedlich reflektiert. „Netzsklaven“ und „Cyber-Prekariat“ nennen sich die einen, andere sehen sich als neue Informationseliten und „Digitale Bohème“. Das Themenfeld Arbeit und Arbeitsbedingungen 2.0 kann eine Enquete-Kommission „Internet und digitale Gesellschaft“ nicht ausblenden.